



**BBW**  
**Beamtenbund**  
**Tarifunion**

BBW - Beamtenbund Tarifunion  
Am Hohengeren 12  
70188 Stuttgart  
Tel.: 0711 168760  
Telefax 0711 168 7676  
[bbw@bbw.dbb.de](mailto:bbw@bbw.dbb.de)  
[www.bbw.dbb.de](http://www.bbw.dbb.de)

**Unsere Antwort auf die Hinhaltetaktik der Arbeitgeber**

## **Am 11. Februar 2009: Warnstreik im Land und Protestkundgebung in Stuttgart**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nachdem auch die zweite Tarifrunde für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder ergebnislos verhandelt wurde, wird es jetzt ernst: Der **BBW – Beamtenbund Tarifunion (BBW)** und die **dbb tarifunion** rufen zur Protestkundgebung auf.

**Tarifbeschäftigte, Beamte und Versorgungsempfänger,  
Sie alle gemeinsam, fordern wir auf:**

Machen Sie mit uns gemeinsam bei den Arbeitgebern Druck für unsere Forderung:

- **eine lineare Erhöhung der Einkommen um 8 Prozent**
- **mindestens einen Betrag von 200 Euro**
- **Übernahme der Ergebnisse für die Beamten und Versorgungsempfänger**

Geben Sie der dbb tarifunion Rückenstärkung für die nächste zentrale Verhandlungsrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in Potsdam durch Ihre Teilnahme

## **am Protestzug durch die Stuttgarter Innenstadt**

und der zentralen

## **Kundgebung auf dem Schlossplatz**

Unser Protest in Stuttgart startet um **12.00 Uhr** mit einer Auftaktkundgebung am **Sammelort in der Lautenschlagerstraße gegenüber dem Hauptbahnhof**. Dann setzt sich der Demonstrationzug für einen Rundgang durch die Innenstadt zum Schlossplatz in Bewegung. Bei der **Abschlusskundgebung** auf dem Schlossplatz sprechen der **Vorsitzende der dbb tarifunion, Frank Stöhr**, und der **Vorsitzende des BBW – Beamtenbund Tarifunion, Volker Stich**.

Alle Tarifbeschäftigte im Landesdienst und alle Beamtinnen und Beamte des Landes und der Kommunen haben das Recht, sich an Demonstrationen und Kundgebungen zu beteiligen.

Wir wollen keinen öffentlichen Dienst erster und zweiter Klasse. Deshalb geht es diesmal nicht nur um den Ausgleich der Verdienstunterschiede zur freien Wirtschaft, sondern vor allem auch um die Beseitigung des Einkommensrückstands von mehr als 5 Prozent, den Tarifbeschäftigte des Landes sowie Landes- und Kommunalbeamte seit einem Jahr gegenüber den Beschäftigten des Bundes und der Kommunen haben hinnehmen müssen.

Die Fachorganisationen des BBW – Beamtenbund Tarifunion organisieren derzeit die Anreisemöglichkeiten zu dieser Kundgebung. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Mitgliedsverband. Da Beamte kein Streikrecht haben, sollten Sie Urlaub (oder Arbeitszeitausgleich) nehmen. Organisieren Sie sich vor Ort, sprechen Sie Kolleginnen und Kollegen an. Solidarität ist das Gebot der Stunde.